

Mainz, den 09. September 2020

## **Erklärung zu dem Feuer im EU-Hotspot Moria auf Lesbos (Griechenland)**

### **Moria in Flammen!**

Heute Nacht sind im Elendslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen. Zwischenzeitlich stand fast das ganze Lager in Flammen, da die Brände wegen des starken Windes nicht unter Kontrolle gebracht werden konnten. Nach Angaben der griechischen Regierung ist der Großbrand mittlerweile weitgehend unter Kontrolle – zurück bleibt fast völlige Zerstörung.

Viele der Bewohner\*innen flohen in die umliegenden Wälder, einige versuchten, sich in der nächstgelegenen Stadt in Sicherheit zu bringen. Berichten zufolge sollen sich Gruppen von Inselbewohner\*innen ihnen dabei in den Weg gestellt und versucht haben, sie zu blockieren. Laut griechischen Medien soll es keine Verletzten oder Tote geben – Bewohner\*innen des Camps berichten hingegen von vielen Toten und tausenden Obdachlosen. Die Bilder und Videos, die uns über die sozialen Medien aus dem Camp erreichen, sind mehr als erschreckend und bestürzen uns zutiefst!

### **Folge einer Politik der Abschottung, Ausgrenzung und Abschreckung**

Diese Katastrophe ist die Folge einer gewollten europäischen und deutschen Politik der Abschottung, Ausgrenzung und Abschreckung. Seit Jahren predigen Hilfsorganisationen, dass die Elendslager auf den griechischen Insel evakuiert werden müssen, in denen die Menschen unter menschenunwürdigsten Bedingungen festgehalten werden, weil eine humanitäre Katastrophe sonst billiger in Kauf genommen wird.

Seit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hat sich die ohnehin unhaltbare Lage weiter verschärft. Die Lager wurden weitgehend abgeriegelt und Hilfsorganisationen mussten ihre Unterstützung teilweise einstellen oder zumindest einschränken.

Genau eine Woche ist es her, dass der erste Corona-Fall in Moria bekannt wurde. Reagiert wurde mit einem noch schärferen Lockdown: zwei Wochen lang sollte niemand das Camp mehr verlassen dürfen. Die Zahl der Infektionen stieg rasant, so waren laut Informationen von „Stand By Me Lesbos“ am Montag 116 Fälle registriert.

### **Europa und Deutschland haben versagt!**

Seit Jahren lassen sie Staaten wie Griechenland, Italien, Malta und Spanien mit der Flüchtlingsaufnahme alleine, mit der Konsequenz, dass die Bedingungen für Geflüchtete sich mehr und mehr verschlechtern haben. Sie verstecken sich hinter der Notwendigkeit einer „europäischen Lösung“. Dabei ist es doch genau diese „europäische Lösung“, u.a. in Form der Dublin-III-Verordnung und des EU-Türkei-Deals, die maßgeblich für die menschenunwürdigen Zustände an den EU-Außengrenzen verantwortlich ist. Leidtragende sind die Menschen, die in den Lagern ausharren müssen - nachdem sie vor Krieg, Gewalt und der Bedrohung ihrer Existenzgrundlagen fliehen und sich auf lebensbedrohlichen Wegen nach Europa durchschlagen mussten.

### **Hilfsbereitschaft der Länder und Kommunen wurde von der Bundesregierung unterlaufen!**

Kein einziger Mensch sollte diese Erfahrungen machen müssen, mindestens 2.100 von ihnen wäre dieses Desaster definitiv erspart geblieben, wenn die Bundesregierung sich nicht hinter ihrer Blockadehaltung verschanzt, sondern die Aufnahmezusagen der Länder in Anspruch genommen und sich den Landesaufnahme-programmen von Berlin und Thüringen nicht in den Weg gestellt hätte. Neben ganzen Bundesländern haben sich hunderte Kommunen zur Aufnahme bereit erklärt.

**Wenn CDU und SPD die christlichen Werte und die internationale Solidarität, auf die sie sich immer wieder berufen, nicht vollständig verraten wollen, müssen sie endlich wenigstens den Weg freimachen für die Hilfsbereitschaft anderer!**